

DGWF Jahrestagung 2023

an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (13. – 15. September 2023)

Aufruf zur Beteiligung (Call for Papers)

Weiterbildung 2030:

Digitalisierung und Digitalität sowie gesellschaftliche Transformationsprozesse als Motor und Medium?

Die demografische Entwicklung und der daraus resultierende Fachkräftebedarf, der Klimawandel, die Globalisierung von Wirtschaftskreisläufen und die Digitalisierung (als Stichworte seien hier KI, Data Literacy, Immersive Lernwelten, Metaverse, ChatGPT usw. genannt) stellen bekannte weltweite Herausforderungen dar. Dies führt zu Transformationen in vielen Bereichen von Gesellschaft und Wirtschaft. Insbesondere für Deutschland ergibt sich angesichts der gravierenden Auswirkungen des demografischen Faktors ein erhöhter Transferbedarf. Die Corona-Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben zu weiteren tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen und Umbrüchen geführt. Die Auswirkungen etwa des Ukraine-Krieges sind noch nicht absehbar. Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass die bisherigen Bemühungen um Dekarbonisierung und Nachhaltigkeit in Anbetracht der Verschärfung der Energiekrise deutlich verstärkt werden müssen.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie hatten eine katalysierende Wirkung für neue Formate und Formen der Wissensvermittlung und des Lernens. Zeit- und ortsunabhängige Lehr-Lern-Formate, wie sie bis dato vornehmlich im Fernstudium zur Anwendung kamen, hielten verstärkt Einzug in die Weiterbildung.

Mit der zunehmenden Digitalisierung der Bildungsangebote stiegen die Anforderungen an die Professionalisierung des Weiterbildungspersonals, die durch Qualifizierungsangebote für das Personal in den Weiterbildungseinrichtungen und für Lehrende/Lehrbeauftragte abgefangen werden sollten. Gleichzeitig entsteht eine neue Didaktik der Digitalität, wodurch die traditionelle Unterscheidung von Produzent*in und Rezipient*in – die in der Didaktik der Weiterbildung an Hochschulen schon immer kritisch gesehen wurde – zunehmend aufgehoben wird.

Die kollektive Überzeugung, dass Bildung und Wissenschaft für wirtschaftlichen, technischen und kulturellen Wandel unabdingbar sind, wird auch zukünftig Antriebsfeder für die finanzielle Förderung von Bildung und Forschung sein. In Kombination mit den oben beschriebenen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen wird infolgedessen die Entwicklung digitaler Lösungen für die wissenschaftliche Weiterbildung weiter vorangetrieben werden.

Die DGWF möchte sich auf ihrer Jahrestagung 2023 diesen Themen aus Sicht der wissenschaftlichen Weiterbildung widmen und vor allem folgende Themenfelder adressieren:

1. *Gesellschaftliche Trends und ihre Auswirkungen auf die Weiterbildung (open Track)*
2. *Entwicklung von Weiterbildung und Fernstudium im Kontext von Digitalisierung und Digitalität*
3. *Weiterbildungsnahe Dienstleistungen und Technologien*
4. *Microcredentials/ Micro Learning*

Ad 1. Gesellschaftliche Trends und ihre Auswirkungen auf die Weiterbildung

Hier sollen in einem „open Track“ die in der Einleitung oben beschriebenen Trends aufgegriffen und ihre möglichen Auswirkungen auf die Zukünfte der Weiterbildung thematisiert und diskutiert werden.

Ad 2. Entwicklung von Weiterbildung und Fernstudium im Kontext von Digitalisierung und Digitalität

Das Fernstudium hat bezogen auf die Digitalisierung seiner Angebote lange eine Vorreiter-Rolle eingenommen. Heute sind Blended Learning und Online-Lehre im „Mainstream“ der Weiterbildung angekommen. Hierbei spielen aber nicht allein technologische Aspekte eine Rolle, sondern auch und vor allem die daraus resultierenden sozialen und kulturellen Praktiken des Lernens, die mit dem Begriff der Digitalität gefasst werden können.¹ Welches Grundlagenwissen ist zukünftig überhaupt noch relevant und wie kann professionell mit den neuen Möglichkeiten der Wissensgenerierung und Textproduktion umgegangen werden? Vor allem wie sind digital gewonnene Informationen zu bewerten? Hierfür braucht es Wissen und neue Future Skills – auf Seiten der Lernenden und auf Seiten der Anbieter*innen von wissenschaftlicher Weiterbildung.

Inwieweit hat die Weiterbildung von der Didaktik und Methodik des Fernstudiums profitiert? Wurde die Präsenzlehre 1:1 in digitale Formate übertragen oder gab es – und wenn ja welche – methodischen und didaktischen Weiterentwicklungen? Welche Instrumente und Formate haben sich besonders bewährt und warum?

Ad 3. Weiterbildungsnahe Dienstleistungen und Technologien

Angefangen von verschiedenen Online-Dienstleistungen für Videokonferenzen oder zum Visualisieren von Inhalten, dem verstärkten Ausbau von Lernplattformen hin zu virtuellen Lernwelten, über Angebote zum Austausch von Lerndaten bis hin zu neuen Lernangeboten für Lehrende, ist mit der zunehmenden Digitalisierung der Lern-Angebote in den vergangenen Jahren der Markt von Anbietern, Portalen und Dienstleistungen exponentiell gewachsen. Hinzu kommen die Fragen der technologischen Umsetzung bzw. Verifizierung von (Micro-)Credentials und Badges. Welche weiterbildungsnahe Dienstleistungen von Hochschulen und hochschulnahen Einrichtungen stehen in diesem Zusammenhang momentan sowie perspektivisch im Fokus? Welche davon haben sich in erster Erprobung bewährt und warum?

¹ Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Digitalit%C3%A4t> (abgerufen am 07.02.2023)

Ad 4. Microcredentials/ Micro Learning

Auf europäischer Ebene werden Microcredentials als berufsorientierte kürzere Formate diskutiert. Aber was umfasst der Begriff „Microcredentials“? Zu welchen Lernanlässen haben sich kürzere Weiterbildungsformen wie Microcredentials und Micro Learning bewährt? Wie werden sie dokumentiert und was können Gelingensbedingungen dieser Formate sein? Welchen Bezug haben sie zu ‚Digital Badges‘? Wo liegen ihre Grenzen aus Sicht der wissenschaftlichen Weiterbildung? Mit den zuletzt genannten Fragestellungen wollen wir die zur Jahrestagung 2022 in Berlin begonnene Diskussion fortsetzen mit dem Ziel, DGWF-Positionen im hochschulpolitischen Diskurs zu platzieren.

Zu den genannten Themenfeldern sind sowohl Forschungsbeiträge als auch praxiserprobte oder für die Praxis entwickelte Modelle sowie konkrete Beispiele zu den beschriebenen Themen willkommen. Gewünscht werden Vorschläge für Beiträge in den folgenden Formaten:

- 1. Vortrag im Umfang von 15-20 Minuten** (optional und ausdrücklich erwünscht sind Einreichungen von Tandem-Papers, z.B. eine Hochschulvertretung gemeinsam mit einer Vertretung des Kooperationspartners. In diesem Falle können 2 x 15 Minuten veranschlagt werden)
- 2. Workshop-Konzept** in Anlehnung an die genannten Themenfelder für eine Dauer von 45 Minuten
- 3. Werkstatt-Gespräch** mit Skizzierung eines Beratungsbedarfs für eine problemzentrierte Erörterung und Diskussion
- 4. Beitrag für Poster-Pitch**

Einsendeschluss ist der 17. April 2023

Bitte reichen Sie Ihren Beitragsvorschlag ausschließlich elektronisch über unser Konferenztool ein, das Sie unter <https://www.conftool.org/dgwf2023/> finden.

Die maximale Textlänge der eingereichten Vorschläge beträgt 1.700 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Über die Aufnahme und Zuordnung der Beiträge entscheidet die Programmkommission bis Ende Mai 2023. Die Referent*innen werden gebeten, eine Kurzfassung (abstract) ihres Beitrages im Umfang von maximal zwei Seiten bis **31.07.2023** im Konferenztool hochzuladen. Darüber hinaus werden diese Beiträge im Anschluss an die Tagung online veröffentlicht. Eine Überarbeitung der Beiträge nach Tagungsende ist mit Frist bis zum 31.10.2023 möglich. Unabhängig von der Mitgliedschaft in der DGWF gilt für die Referent*innen die Teilnahmegebühr mit Frühbucherrabatt.

Weitere Informationen zur Jahrestagung finden Sie auf unserer Webseite:

<https://dgwf.net/jahrestagung-2023.html>

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

*Tagungskoordinator der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz*

Sebastian Ruf M.A.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Johann-Joachim-Becher-Weg 2
55128 Mainz (Forum universitatis 1)

Tel: +49 6131 39-27150

ruf@zww.uni-mainz.de

*Tagungskoordinatorin des DGWF-Vorstandes
(kommissarisch)*

Dr. Franziska Sweers

Philipps-Universität Marburg
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
Wilhelm-Röpke-Straße 6
35032 Marburg

Tel.: +49 6421 28-26223

f.sweers@dgwf.net

Bei Fragen zum ConfTool wenden Sie sich bitte an die DGWF-Geschäftsstelle.

E-Mail: geschaeftsstelle@dgwf.net

Literatur

Hochschulrektorenkonferenz (2020): „Micro-Degrees und Badges als Formate digitaler Zusatzqualifikation“. Empfehlung der 29. Mitgliederversammlung vom 24.11.2020. Verfügbar unter: <https://www.hrk.de/positionen/beschluss/detail/micro-degrees-und-badges-als-formate-digitaler-zusatzqualifikation/> , abgerufen am 07.02.2023.

Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität, Berlin, Suhrkamp.

Wikipedia: „Digitalität“. Verfügbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Digitalit%C3%A4t> , abgerufen am 07.02.2023.